

# Nachhaltig ausbilden in der Betriebsroutine: In welcher Form erfolgt die nachhaltige Ausbildung in den Unternehmen?

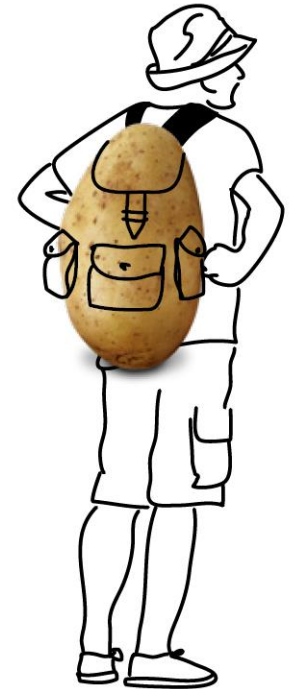
**Jan Pranger**

Leuphana Universität Lüneburg und Modellversuch NaReLe

# Agenda



- Kurzvorstellung des Modellversuchs „NaReLe“
- Betriebsroutine als Ausgangspunkt für eine nachhaltige Ausbildung?
- Die Wertschöpfungskette als didaktischer Anker
- „Unstrukturierte“ Lern- und Erfahrungsräume in der betrieblichen Ausbildung
- Das „NaReLe“-Lernaufgabenkonzept im betrieblichen Einsatz
- Fragen und Impulse



# Kurzvorstellung des Modellversuchs „NaReLe“

→ Nachhaltige Resonanzräume in der Lebensmittelindustrie



Entwicklung, Erprobung und Transfer von:

Lernaufgaben für den Einsatz in einer nachhaltig ausgerichteten Berufsausbildung zur *Fachkraft für Lebensmitteltechnik*.

Förderung von Kompetenzen für ein nachhaltig ausgerichtetes berufliches Handeln:

- von Auszubildenden und dem Berufsbildungspersonal,
- am betrieblichen Arbeitsplatz in der Lebensmittelindustrie,
- um zukunftsorientierte berufliche Problemstellungen kompetent bewältigen können,
- durch einen partizipativ angelegten Forschungsprozess.



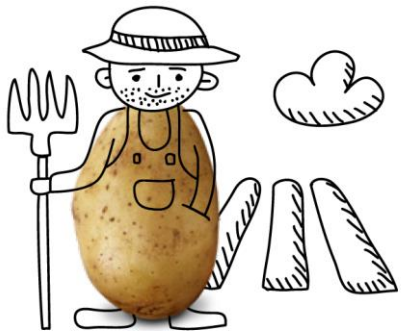
Nähere Informationen zu „NaReLe“ finden Sie in den bereitgestellten Unterlagen!



CRESPEL & DEITERS  
UNTERNEHMENSGRUPPE

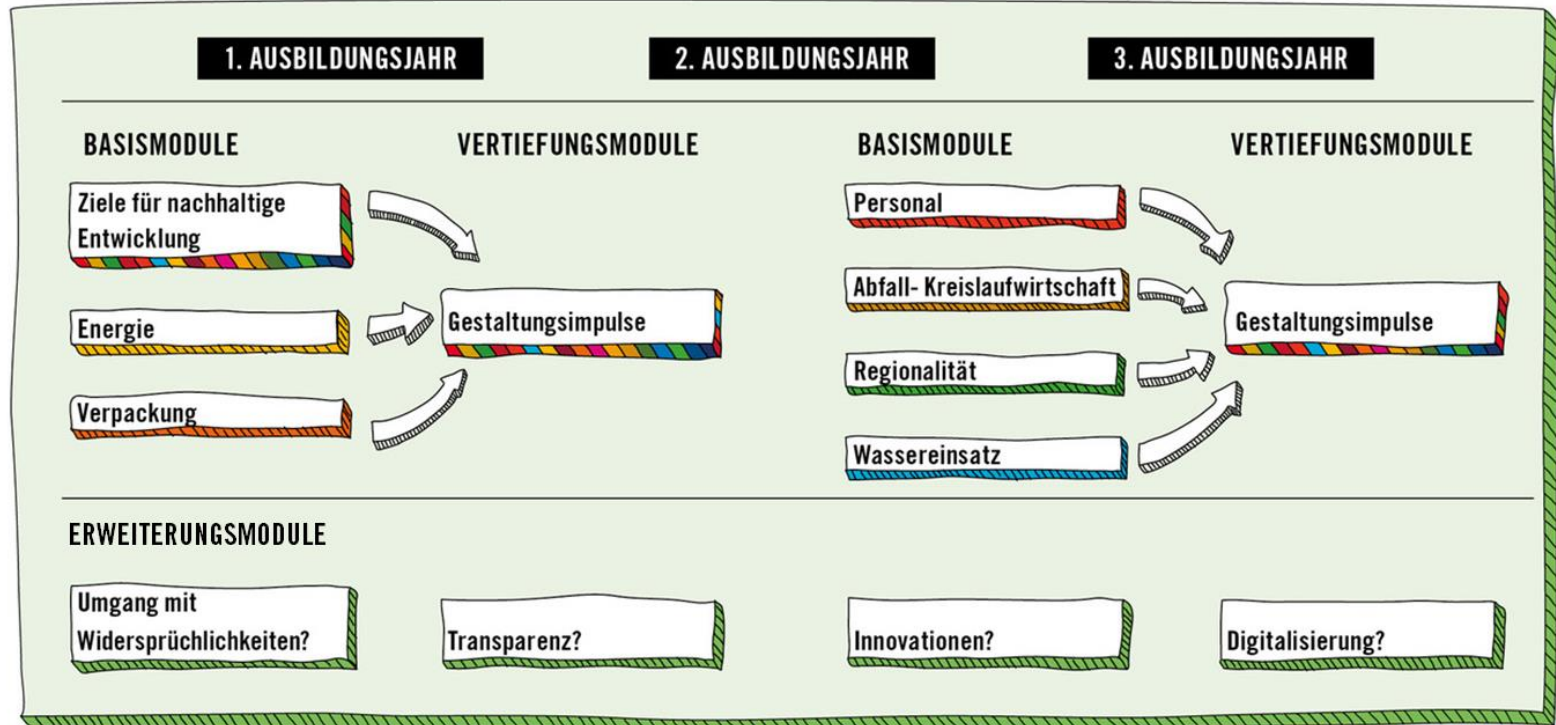


# Betriebsroutine als Ausgangspunkt für eine nachhaltige Ausbildung?



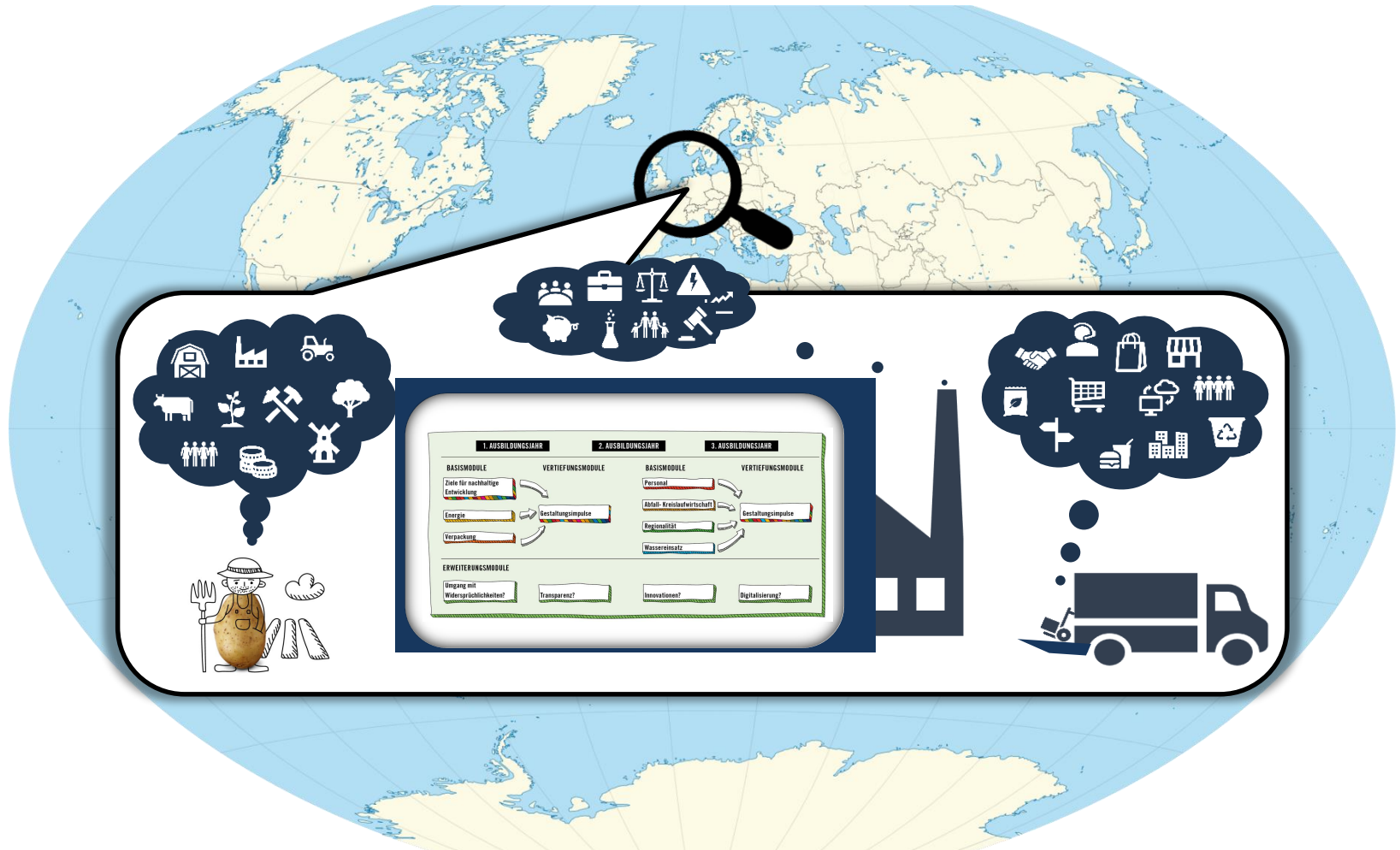
# Die Wertschöpfungskette als didaktischer Anker

→ Das „NaReLe“-Lernaufgabenkonzept als erstes Ergebnis aus dem partizipativ angelegten Forschungsprozess



GEFÖRDERT VOM

# „Unstrukturierte“ Lern- und Erfahrungsräume in der betrieblichen Ausbildung



GEFÖRDEBT VOM

# „Unstrukturierte“ Lern- und Erfahrungsräume in der betrieblichen Ausbildung

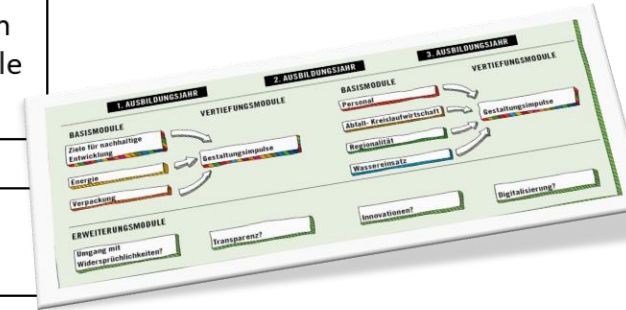
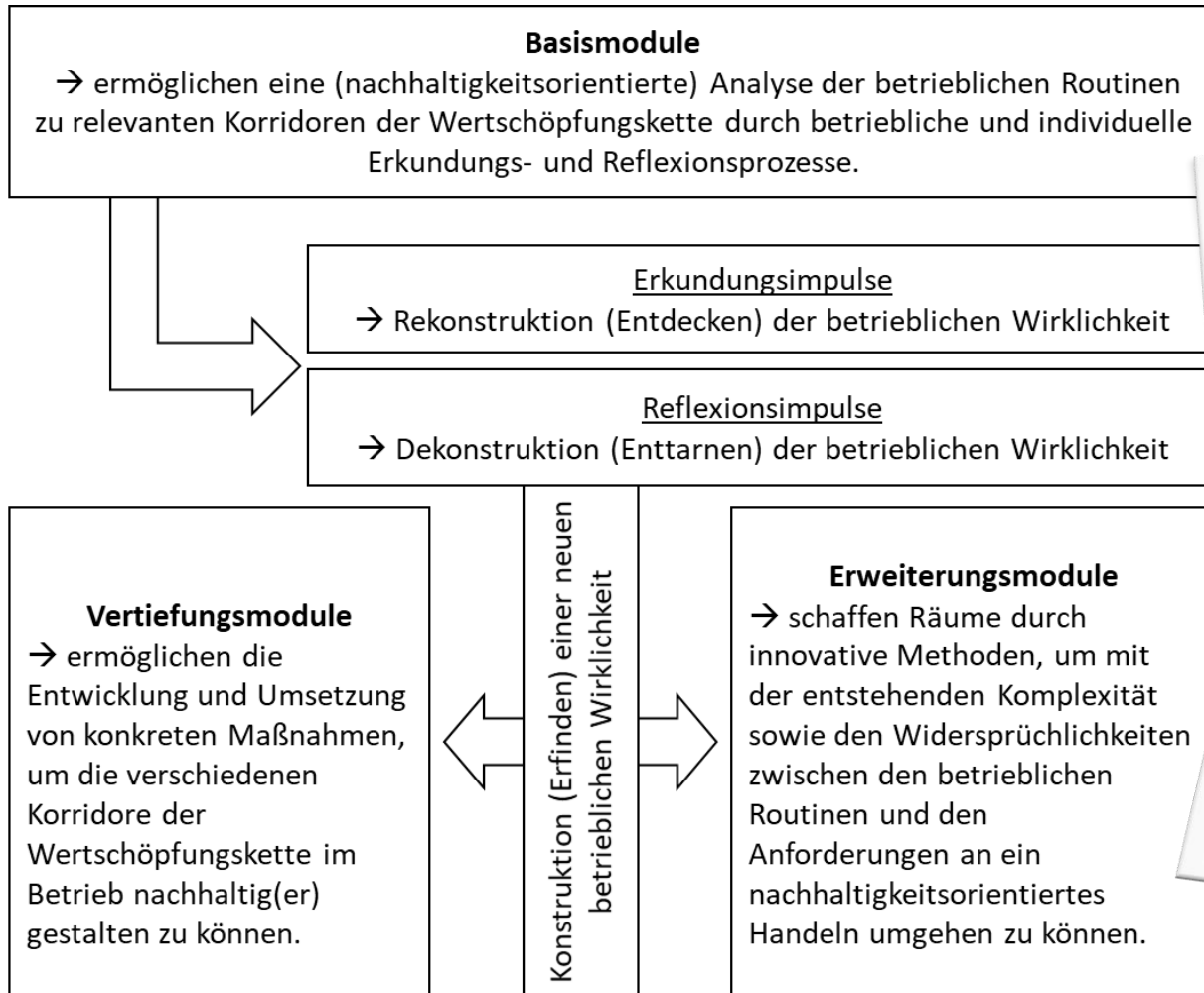


- Anspruchsvolle Situationen in betrieblichen Zusammenhängen sind dadurch gekennzeichnet, dass hier nicht alles gut strukturiert ist (vgl. Gerdsmeier 2007: 204).
- Für die BBnE stellen diese Bedingungen in der betrieblichen Ausbildung aber nicht zwangsläufig einen Nachteil dar!
- Durch ihren Ernstcharakter der betrieblichen Arbeitsaufgaben und -prozesse kann ein erfahrungsorientiertes und selbstgesteuertes Lernen gefördert werden (vgl. Dehnbostel 2005: 141).
- Für die Entwicklung von nachhaltigkeitsorientierten Lernaufgaben in der betrieblichen Ausbildung erwächst hieraus der Anspruch, diese unter Berücksichtigung der Sozialisation, den Lernerfahrungen sowie den Alltagsvorstellungen und -erfahrungen (betriebliche Routinen) der Auszubildenden zu konstruieren (vgl. Fischer; Hantke 2017: 186 f.).

GEFÖRDERT VOM



# Das „NaReLe“-Lernaufgabenkonzept im betrieblichen Einsatz





# Das „NaReLe“-Lernaufgabenkonzept im betrieblichen Einsatz



**ENERGIE**

**FUNDIERTE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG:**

- 7 Erneuerbare Energie
- 8 Wirtschaftswachstum
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
- 13 Klimaabwärtung

**FÖRDERUNG DES KONKRET-PRAKTISCHEN BERUFSHANDELNS:**

- Zur Erhaltung der Lebensgrundlagen
- Zur Realisierung der Auswirkungen des eigenen Handelns

**KURZBESCHREIBUNG DES MODULS:**

Ausgehend von einem intensiven Verbrauch von Energie in der Lebensmittelerzeugung ist das Ziel des Basiswissels, die Auszubildenden für einen alternativen Energieverbrauch zu sensibilisieren und mit nachhaltigen und von den Stromerzeugern innerhalb des Betriebs hergestellten oder herstellenden Ersatzstromerzeugern zu erziehen. Anschließend werden die Ergebnisse vor dem Hintergrund unterschiedlicher Alternativen reflektiert.

gefördert von  
 **bibb** Bundesinstitut für Berufsbildung



**ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT**

**FUNDIERTE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG:**

- 8 Wirtschaftswachstum
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 11 Kreislaufwirtschaft
- 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
- 13 Klimaabwärtung

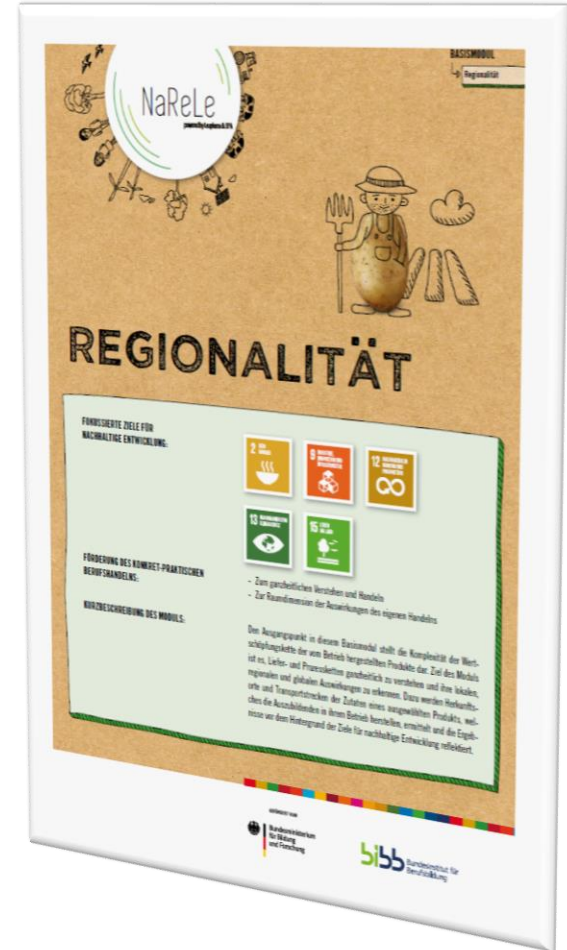
**FÖRDERUNG DES KONKRET-PRAKTISCHEN BERUFSHANDELNS:**

- Zur Erhaltung der Lebensgrundlagen
- Zur Realisierung der Auswirkungen des eigenen Handelns

**KURZBESCHREIBUNG DES MODULS:**

Der Ausgangspunkt in diesem Basiswissen stellt die Problematik der Lebensmittelerzeugung in Form von Ausschüssen dar. Das Ziel des Moduls ist die Schaffung eines nachhaltigen Bewusstseins zur vorrangigen Nutzung bereits in der Produktionskette überflüssiger und überflüssiger Produkte. Diese werden Problemfelder identifiziert und Lösungen für den dort veranschaulichten Ausschuss herangezogen. Diese Ergebnisse werden schließlich vor dem Hintergrund der Ziele für nachhaltige Entwicklung reflektiert.

gefördert von  
 **bibb** Bundesinstitut für Berufsbildung



**REGIONALITÄT**

**FUNDIERTE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG:**


- 2 Ernährungssicherheit
- 8 Wirtschaftswachstum
- 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
- 13 Klimaabwärtung
- 15 Leben unter Wasser

**FÖRDERUNG DES KONKRET-PRAKTISCHEN BERUFSHANDELNS:**

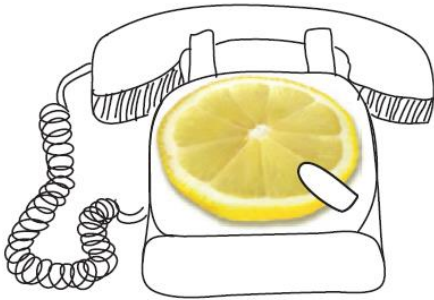
- Zum geschäftlichen Verbleiben und Handeln
- Zur Realisierung der Auswirkungen des eigenen Handelns

**KURZBESCHREIBUNG DES MODULS:**

Der Ausgangspunkt in diesem Basiswissen stellt die Komplexität der Wertschöpfungskette dar, die vom Betrieb hergestelltes Produkt dar. Das Ziel des Moduls ist es, Liefer- und Prozessketten geschäftlich zu verstehen und ihre lokale, regionale und globale Auswirkungen zu erkennen. Dazu werden Kernthemen der Wertschöpfungskette des Zuteils eines ausgewählten Produkts, wie die Auszubildenden in ihrem Betrieb herstellen, ermitteln und die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Ziele für nachhaltige Entwicklung reflektiert.

gefördert von  
 **bibb** Bundesinstitut für Berufsbildung

## Fragen und Impulse



### Kontakt:

Leuphana Universität Lüneburg  
Arbeitseinheit Berufs- und  
Wirtschaftspädagogik  
Jan Pranger  
E-Mail: [jan.pranger@leuphana.de](mailto:jan.pranger@leuphana.de)  
Fon: +49 4131 677-2043

[www.narele.de](http://www.narele.de)

#NaReLe



# Quellenverzeichnis



- Dehnbostel, P. (2005): Informelles Lernen in betrieblichen und arbeitsbezogenen Zusammenhängen. In: Künzel, K. (Hrsg.): Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung, Band 31/32, Informelles Lernen – Selbstbildung und soziale Praxis 8. Köln. S. 134-164.
- Dehnbostel, P. (2013): Übergänge und Kontexte zwischen formalen, nicht-formalen und informellen Bildungs- und Qualifizierungsprozessen. In: Fischer, A.; Hahn, G. (Hrsg.): Vielfalt an Übergängen in der beruflichen Bildung – Zwölf Ansichten. Baltmannsweiler, S. 85 – 100.
- Dohmen, G. (2018): Das informelle Lernen. In: Haring, M; Witte, M.; Burger, T. (Hrsg.): Handbuch informelles Lernen. Interdisziplinäre und internationale Perspektiven. Weinheim, S. 53 – 60.
- Fischer, A.; Hantke, H. (2017): Konzeptionelle Zugänge zur Konstruktion nachhaltig ausgerichteter situationsorientierter Lernaufgaben für betriebliche Arbeits- und Lernsituationen. In: Oeffering, T.; Oppermann, J.; Fischer, A. (Hrsg.): Der "fachdidaktische Code" der Lebenswelt- und / oder (?) Situationsorientierung. Fachdidaktische Zugänge zu sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie zum Lernfeldkonzept. Baltmannsweiler. S. 165-192.
- Gerdsmeyer, G. (2007): Nachhaltigkeit und Aufgabendidaktik im Wirtschaftsunterricht. In: Fischer A.; Hahne, K. (Hrsg.): Strategien und Umsetzungspotenziale einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Forum 22 Nachhaltigkeit im Rahmen der 14. Hochschultage Berufliche Bildung 2006. Bielefeld. S. 192-207.
- Kastrup, Julia u. a. (2012): Mitwirkung an der Energiewende lernen – Leitlinien für die didaktische Gestaltung der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: lernen & lehren, (2012) 3, S. 117–124.
- Kuhlmeier, W.; Vollmer, T. (2018): Ansatz einer Didaktik der Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Tramm, T.; Casper, M.; Schlömer, T.s (Hrsg.): Didaktik der beruflichen Bildung – Selbstverständnis, Zukunftsperspektiven und Innovationsschwerpunkte. Bielefeld. S. 131-151.
- Rosa, H. (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin.
- Vereinte Nationen (2015): Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Online: <https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf> (05.03.2020).